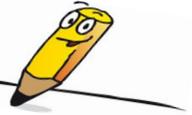


Plus **Im Wandel** **Punkt**



Pfarrbrief

für die Advents- und Weihnachtszeit 2016
Ss. Cornelius und Cyprianus Metelen



Inhalt:

- 3 Grußwort
- 4 So können Sie uns erreichen
- 5 – 9 Gottesdienste
- 10 Pfarrer em. Johannes Schultewolter
- 11 10 Jahre Kinderkirche
- 12 Rom-Wallfahrt 2016
- 13 30 Jahre Messdiener-Herbstlager
- 14–15 Kolpingsfamilie Metelen
- 16 Kitas im Wandel
- 17 Neue Logos
- 18 Kfd-Neuwahlen / Kfd-Adventsspiel
- 19 Pinguin-Geschichte
- 20 Als ich ein Messdiener war ...
- 21 Kath. öffentl. Bücherei - KÖB -
- 22–26 Jahresrückblick
- 27 Israelfahrt 2017
- 28 Termine
- 29 Vorschau 2017
- 30–31 Kurz & knapp
- 32 Kinderseite
- 33 Gemeindetreff im Neuen Jahr
- 34 Text zu Weihnachten
- 35 Begehrter Adventskalender

Herausgeber:

Kath. Kirchengemeinde

Ss. Cornelius und Cyprianus,

Pastorat 4, 48629 Metelen

Tel. 02556/9854830

Email:

pfarrbriefredaktion-metelen@t-online.de

Redaktion:

Pfarrer Thomas Stapper, Aloisia Altepping, Rita Husham, Elke Meiring, Klaus Prange, Monika Schiermann, Rabea Tietmeyer

Quellenangaben Bilder:

Grafiken S. 2 Birgit Seuffert,

S. 22, 23, 24, 25 Sarah Frank

(alle bei: pfarrbrief-service.de)

Bei allen anderen Abbildungen handelt es sich um private Fotos.

Wir danken den Fotografen für die Bereitstellung der Bilder.

Nächste Kirchliche

Nachrichten: **08.01.2017**

Nächster Pfarrbrief:

Fasten- u. Osterzeit 2017

zum Thema: **Lebendig?!**

Redaktionsschluss: **20.01.2017**

Wer nicht möchte, dass seine im Pfarrbüro angemeldete Taufe, Trauung oder das Ehejubiläum in den kirchlichen Nachrichten, in der Bistumszeitung „Kirche und Leben“ oder auf der Homepage unserer Kirchengemeinde veröffentlicht wird, möge dies bitte im Pfarrbüro melden.

Verehrte Leserinnen und Leser, liebe Mitchristen,

Sie halten den neuen Pfarrbrief in Händen. Er unterscheidet sich von den bisherigen

- im Aussehen
- im Aufbau
- im thematischen Schwerpunkt

Dieser Advent-Pfarrbrief steht unter dem Thema „**Im Wandel**“. Er passt gut zum Advent - in dem eine neue Zeit, ein neues Kirchenjahr beginnt. - Lasse ich mich wandeln?!

Ich danke dem Pfarrbriefteam für die engagierte Arbeit bei der Erstellung dieses Briefes!

Mit dem **1. Advent** beginnt ein neues Kirchenjahr: Als Glaubende gehen wir dem kommenden Christus entgegen. Im Advent bereiten wir uns auf Weihnachten, das Geburtsfest Jesu Christi vor. **Weihnachten** – Gott wird Mensch, damit wir Mensch bleiben, Mensch werden.

Macht`s wie Gott: Werdet Mensch!

Was soll das heißen: „Werdet Mensch!“? Mensch, der sind wir ja immer schon – wirklich? Was ist mit all den Unmenschlichkeiten in uns, um uns, in der ganzen Welt? Was ist nur los mit der Welt?

An Gott Maß nehmen: Einer von uns ist er geworden, in der entwaffnenden Menschlichkeit eines Kindes. In unsere Welt ist er gekommen, dorthin, wo man hungert und friert, wo man abgewiesen wird und allein dasteht, dorthin, wo es Sünderinnen und Sünder gibt, Aussätziges und verlorene Söhne.

Macht`s wie Gott: Werdet Mensch! Das ist der **Wandel**, der die Welt rettet: Nicht sein wollen wie Gott, sondern **Mit-Mensch**. Mit offenen Augen, helfenden Händen, liebenden Herzen können wir das wieder neu einüben: das **Menschsein**.

Macht`s wie Gott: Werdet Mensch! In den Tagen des Advents können wir das „**Menschsein im Sinne Jesu**“ wieder neu einüben in den vielfachen Angeboten unserer Kirchengemeinde: in der Besinnung, in Gebet und Gottesdienst, im Singen der altvertrauten Adventslieder, in froh machenden Adventsfeiern, ... Dann wird **Weihnachten** nicht nur zu Herzen gehen, sondern uns wandeln zu Taten der Liebe. Deswegen gibt es Weihnachten!

Einen guten Advent, ein gesegnetes und frohes Weihnachtsfest und Gottes Segen und Geleit im Neuen Jahr wünscht Ihnen im Namen des Seelsorgeteams

Pastor Thomas Stapper

So können Sie uns erreichen:

Pfarrer Thomas Stapper Email: stcorneliusucyprianus-metelen@bistum-muenster.de	Pastorat 4	Tel. 985483-0
Pfarrer em. Johannes Schultewolter	Wettringener Straße 32	Tel. 233 999 6
Pastoralreferentin Ruth Bentler	Kniepenkamp 10	Tel. 985200
Diakon Ludwig Göbel	Kolpingstraße 19	Tel. 997077
Hermann-Josef Rudde Stellvertr. Kirchenvorstand	Diekland 6	Tel. 7464
Klaus Prange Vorsitzender des Pfarreirates	Am Vechteufer 6	Tel. 985390 oder 0171/2765557
Pfarrbüro – Rita Husham Email: stcorneliusucyprianus-metelen@bistum-muenster.de	Pastorat 4	Tel. 985483 - 0 FAX 985483 - 20
Verbundleitung – Aloisia Altepping Email: altepping-a@bistum-muenster.de	Pastorat 4	Tel. 985483 - 15
Kindertagesstätte St. Josef Nora Göcke Email: kita.stjosef-metelen@bistum-muenster.de	A.-v.-D.-Hülshoff-Str. 3	Tel. 985483 - 40
Kindertagesstätte St. Marien Karin Krechting Email: kita.stmarien-metelen@bistum-muenster.de	Gausepohl 17	Tel. 985483 - 50
Udo Nobis Küster, Organist und Chorleiter	Kirchstraße 15	Tel. 902299
Oase - Reinhard Nauschütte Hausmeister	Kirchstraße 23	0151 50 70 78 73

stcorneliusucyprianus-metelen@bistum-muenster.de
www.katholische-kirche-metelen.de

Heilige Messen in der Zeit vom 28.11. – 08.12.2016

Samstag,	26.11.,	16.30 Uhr Beichtgelegenheit 17.00 Uhr Vorabendmesse zum Sonntag
Sonntag,	27.11.	8.30 Uhr Heilige Messe 10.30 Uhr Hochamt 10.30 Uhr Kinderkirche in der Oase Ab 14.30 Uhr Eucharistische Anbetung „Christus: Unsere Hoffnung und unsere Freude“ 14.30 – 15.00 Uhr Erstkommunionkinder mit Familien 17.30 – 18.00 Uhr Stille Betstunde 18.00 Uhr Feierliche Schlussandacht mit allen kirchl. Vereinen, Bannerabordnungen und Kirchenchor
<u>1. Adventssonntag</u>		
Montag,	28.11.,	8.30 Uhr Gemeinschaftsmesse der Frauen
Dienstag,	29.11.,	8.00 Uhr Schulgottesdienst Grundschule 16.00 Uhr Heilige Messe im St. Ida-Haus 21.00 Uhr Nachtgebet
Mittwoch,	30.11.,	9.00 Uhr Gemeinschaftsmesse der Senioren
Donnerstag,	01.12.,	19.00 Uhr Aussetzung, Anbetung, Gebet um Weckung von Priester- und Ordensberufen, Gebet für die Priester, Friedensgebet 19.30 Uhr Roratemesse
Freitag,	02.12.,	8.30 Uhr Herz-Jesu-Hochamt 16.00 Uhr Rosenkranzgebet im St. Ida-Haus
Samstag,	03.12.,	16.30 Uhr Beichtgelegenheit 17.00 Uhr Vorabendmesse zum Sonntag - anlässlich des Cäcilienfestes mitgestaltet vom Kirchenchor, Chor Cantemus, Kinder- und Teeniechor -
Sonntag,	04.12.	8.30 Uhr Heilige Messe (Kolpinggedenktag) 10.30 Uhr Hochamt 15.00 Uhr Tauffeier
<u>2. Adventssonntag</u>		
Montag,	05.12.,	8.30 Uhr Gemeinschaftsmesse der Frauen
Dienstag,	06.12.,	8.00 Uhr Schulgottesdienst Grundschule 16.00 Uhr Heilige Messe im St. Ida-Haus 16.00 Uhr Lourdes-Rosenkranz 21.00 Uhr Nachtgebet
Mittwoch,	07.12.,	9.00 Uhr Gemeinschaftsmesse der Senioren
Donnerstag,	08.12.,	12.00 Uhr—13.00 Uhr Aussetzung und Anbetung 19.30 Uhr Roratemesse
<u>Mariä Empfängnis</u>		

Heilige Messen in der Zeit vom 10.12. – 15.12.2016

Samstag, 10.12., 16.30 Uhr **Beichtgelegenheit**
17.00 Uhr **Vorabendmesse zum Sonntag**

Sonntag, 11.12., 8.30 Uhr Heilige Messe
3. Adventssonntag, 10.30 Uhr **Familienmesse** (mit Kinder- und Teeniechor)

Montag, 12.12., 8.30 Uhr **Gemeinschaftsmesse der Frauen**
Dienstag, 13.12., 8.00 Uhr **Schulgottesdienst der Grundschule**

16.00 Uhr **Heilige Messe im St. Ida-Haus**
17.00 Uhr **Beichte der Schüler/innen Kl. 4a**
17.30 Uhr **Beichte der Schüler/innen Kl. 4b**
21.00 Uhr **Nachtgebet**

Mittwoch, 14.12., 9.00 Uhr **Gemeinschaftsmesse der Senioren**
Donnerstag, 15.12., 19.30 Uhr **Roratemesse – Familienmesse**
mit Friedenslicht aus Bethlehem

Adventskonzert des Blasorchesters Metelen



**Eintritt
frei!**

*Verweilen Sie bei
besinnlichen Melodien &
lassen Sie sich von uns
auf das Weihnachtsfest
einstimmen!*

Am Ende des Konzertes findet eine Kollekte für die Kinderkrebshilfe in Münster statt.

Sonntag, 18.12.2016 um 17.00 Uhr
Pfarrkirche Ss. Cornelius und Cyprianus Metelen

BOM Blas
Orchester
Metelen e.V.

Heilige Messen in der Zeit vom 17.12. – 24.12.2016

Samstag, 17.12., 16.30 Uhr **Beichtgelegenheit**
17.00 Uhr **Vorabendmesse zum Sonntag**
21.00 Uhr **Nachtgebet vor Weihnachten**

Sonntag, 18.12.,
4. Adventssonntag,
8.30 Uhr **Heilige Messe**
10.30 Uhr **Hochamt**
11.30 Uhr **Taufer**
17.00 Uhr **Kirchenmusikalisches Adventskonzert
des Blasorchesters Metelen**
21.00 Uhr **Nachtgebet vor Weihnachten**

Montag, 19.12., 8.30 Uhr **Gemeinschaftsmesse der Frauen**
19.30 Uhr **Bußgottesdienst, anshl. Beichtgelegenheit**
21.00 Uhr **Nachtgebet vor Weihnachten**

Dienstag, 20.12., 10.15 Uhr **Schulgottesdienst der Grundschule (1–4)**
16.00 Uhr **Heilige Messe im St. Ida-Haus**
21.00 Uhr **Nachtgebet vor Weihnachten**

Mittwoch, 21.12., 9.00 Uhr **Gemeinschaftsmesse der Senioren**
anschließend **Beichtgelegenheit**
21.00 Uhr **Nachtgebet vor Weihnachten**

Donnerstag, 22.12., 19.30 Uhr **Abendmesse**
21.00 Uhr **Nachtgebet vor Weihnachten**

Freitag, 23.12., 21.00 Uhr **Nachtgebet vor Weihnachten**

Heiligabend, 24.12.,
15.00 Uhr **Krippenspiel - keine Heilige Messe -**
für Familien mit Kindern im Vorschulalter
16.00 Uhr **Krippenspiel - keine Heilige Messe -**
für Familien mit Kindern im Grundschulalter
(mitgestaltet vom Kinderchor)
18.00 Uhr **Festmesse**
(mitgestaltet von Svenja Kippelt)



Amazonien -

Lebensraum vieler indigener Völker - ist durch die zunehmende Waldrodung, die Suche nach Bodenschätzen und den Bau von Staudämmen massiv bedroht.

Die Kirche vor Ort setzt sich unter anderem mit rechtlicher Unterstützung für die Ureinwohner ein.

In den Weihnatskollekten am **24. und 25. Dezember** bittet Adveniat um Ihre Unterstützung für das diesjährige Projekt.

Spendenkonto:

Zentralrendantur Steinfurt
Volksbank Gronau-Ahaus eG

IBAN: DE26 4016 4024 4300 1484 00

Hochfest der Geburt des Herrn - WEIHNACHTEN -

25. Dezember 2016

- 6.00 Uhr **Ucht (Festmesse in der Frühe)**
(mitgestaltet vom Kirchenchor und Chor Cantemus)
- 8.30 Uhr **Festmesse**
- 10.30 Uhr **Festhochamt**
- 18.00 Uhr **Weihnatsandacht mit sakramentalem Segen**

Zweiter Weihnatsnachtstag

26. Dezember 2016

Hl. Stephanus

- 8.30 Uhr **Eucharistiefeier**
- 10.30 Uhr **Eucharistiefeier**
(mitgestaltet vom Kirchenchor und Chor Cantemus)

(Die Kollekte ist für die Flüchtlingsarbeit in Metelen bestimmt - KAB und Kolping -)

Heilige Messen in der Zeit vom 27.12.16 – 08.01.17

- Dienstag, 27.12., 16.00 Uhr **Heilige Messe im St. Ida-Haus**
- Mittwoch, 28.12., 9.00 Uhr **Gemeinschaftsmesse der Senioren**
- Donnerstag, 29.12., 19.30 Uhr **Abendmesse**
-
- Samstag, 31.12., 17.00 Uhr **Jahresabschlussmesse mit**
Sakramentalem Segen (mit Chor Cantemus)
-
- Sonntag, 01.01., 8.30 Uhr Keine Heilige Messe**
Hochfest der 10.30 Uhr Hochamt
Gottesmutter Maria 18.00 Uhr Abendmesse
- Neujahr - (Die Kollekte ist für die Flüchtlingsarbeit in Metelen bestimmt - KAB und Kolping -)
-
- Montag, 02.01., 8.30 Uhr **Gemeinschaftsmesse der Frauen**
- Dienstag, 03.01., 16.00 Uhr **Heilige Messe im St. Ida-Haus**
16.00 Uhr **Lourdes-Rosenkranz**
- Mittwoch, 04.01., 9.00 Uhr **Gemeinschaftsmesse der Senioren**
- Donnerstag, 05.01., 19.00 Uhr **Aussetzung, Anbetung,**
Gebet um Weckung von Priester– und Ordensberufen,
Gebet für die Priester, Friedensgebet
19.30 Uhr **Abendmesse**
-
- Freitag, 06.01., 8.30 Uhr **Herz-Jesu-Hochamt**
ERSCHEINUNG DES HERRN 16.00 Uhr **Rosenkranzgebet im St. Ida-Haus**
Dreikönige
- Samstag, 07.01., 8.30 Uhr **Aussendungsgottesdienst der Sternsinger**
16.30 Uhr **Beichtgelegenheit**
17.00 Uhr **Vorabendmesse zum Sonntag** (mit Kirchenchor)
Anschließend:
Gemeindetreff zum Neuen Jahr!!!
Alle Gemeindemitglieder sind dazu ganz herzlich in die Oase eingeladen.
-
- Sonntag, 08.01., 8.30 Uhr Heilige Messe**
10.30 Uhr **Hochamt**
11.30 Uhr **Tauffeier**
15.00 Uhr **Andacht mit Kindersegnung**
Anschließend:
Gemütliches Beisammensein in der Oase.

Pastor (em.) Johannes Schultewolter

Seit Anfang Oktober ist Pastor (em.) Johannes Schultewolter
in unserer Pfarrei im Seelsorgeteam tätig.

Guten Tag Herr Pastor Schultewolter. Spreche ich Sie so richtig an?

Genau genommen, bin ich emeritierter Pfarrer. Aber Pastor ist der allgemeine Sprachgebrauch.

Sie kommen genau passend. Nicht nur, dass wir jede pastorale Unterstützung brauchen können, sondern auch passend zu unserem Thema „Im Wandel!“ dieses Heftes. Das ist doch gerade auch für Sie jetzt eine Zeit im Wandel, oder?

Ja, das stimmt. In meinem Leben musste ich häufig auch wandlungsfähig sein. Auch im Alter. Ich bin gerne Priester und habe Freude an Neuem und auch auf einen Neubeginn.

Jeder der schon mal einen Ortswechsel erlebt hat, kennt die Hürden, die dabei zu nehmen sind. Hatten Sie schon die Möglichkeit, sich darüber hinaus ein wenig in Metelen einzuleben?

Das werde ich zur Zeit oft gefragt (*lacht*).

Ich habe das Gefühl willkommen zu sein und dass sich die Gemeinde freut, dass der Pastor Stapper jetzt auch Hilfe bekommt. Letztens suchte ich hier in Metelen nach einer Straße. Eine Frau gab mir Auskunft und erkannte mich als der „neue“ Pastor sofort. Das gab mir schon ein gutes Gefühl.

Man sagt ja immer, dass der erste Eindruck bei einer Begegnung der Wichtigste ist. Welchen Eindruck hatten oder haben Sie von unserer Kirchengemeinde?

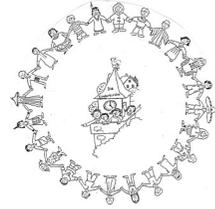
Dass Metelen eine lebendige Gemeinde ist. Das habe ich bei meinem Besuch im Herbstlager der Messdiener gleich erleben können. Mir gefällt auch unsere Kirche als Gebäude. Im Innenraum abgerundet, übersichtlich, stimmig und zudem mitten im Ort.



Pastor Johannes Schultewolter (75) kommt gebürtig aus unserem Nachbarort Heek. Seine Stationen waren als Kaplan in Freckenhorst, Heiden bei Borken, Rheine und Geldern-Hartefeld. Als Pfarrer war er zwanzig Jahre in Beelen und zuletzt einige Jahre als Kooperator in Legden /Asbeck.

Das Interview führte Klaus Prange.

10 Jahre Kinderkirche



So lange schon gibt es dieses Angebot in unserer Kirchengemeinde. Am Anfang gaben die Eltern ihre Kinder im Alter zwischen drei und sieben Jahren in der Oase ab, wo sie mit dem Vorbereitungs-team kindgerecht sangen, beteten und von Jesus hörten. Die Eltern gingen in die Kirche, um dort die Eucharistie zu feiern. Nach der Gabenbereitung zogen die Kinder in den Altarraum ein und erlebten dann die Messe mit.

Im Laufe der Zeit kamen auch immer mehr jüngere Kinder, und die Eltern blieben bei ihnen in der Oase. So ist die Zahl derer, die inzwischen zur Gabenbereitung durch den Mittelgang der Kirche in die ersten Bänke ziehen, sehr



Am **28. August** wurde das Jubiläum bei strahlendem Sonnenschein mit einem Familientag gefeiert. Nach dem Gottesdienst ging es zum Picknick auf den Spielplatz.



Danach gab es viele verschiedene Angebote für Eltern und Kinder: kreatives Tun, ein Chaos-Spiel, eine kindgerechte Kirchenführung und die Besteigung des Kirchturms standen auf dem Programm. Alle waren sich einig: Es war ein toller Tag. Und: Hoffentlich gibt es die Kinderkirche auch noch mindestens weitere 10 Jahre – damit wir wieder ein Jubiläum feiern können.

Wir danken allen, die sich im Laufe der Zeit in der Kinderkirche engagiert haben und denen, die die Gottesdienste mitgefeiert haben.

Bistumswallfahrt nach Rom im Herbst 2016

Gott schenkt Dir ein Gesicht, lächeln musst Du selber.

Am 7. Oktober haben sich 40 Metele-ner auf den Weg in die heilige Stadt gemacht.

6 Erwachsene sind in einer zweitägigen Busfahrt bzw. mit dem Flugzeug nach Rom gelangt.

35 Jugendliche und Erwachsene haben

sich mit Pastor Stapper in einer 24 Std.-Non-Stop-Bus-tour auf den Weg gemacht. Der Höhepunkt war die Audi-enz mit



Papst Franziskus und 35.000 Gläubigen auf dem Petersplatz. Auch die Messfeiern mit Bischof Genn und den Weihbischöfen Hegge und Theising sind allen in guter Erinnerung; besonders der Gottesdienst in St. Peter und das Durchschreiten der Heiligen Pforte.

Mit einem Laufpensum von ca. 10 – 15 km pro Tag, hat die Gruppe viele Se-

henswürdigkeiten und geschichts-trächtige Stätten besucht. Hier sind sicher der Piazza Navona, die Spanische Treppe, das Pantheon und das Forum Romanum stellvertretend zu nennen.

Unvergesslich ist auch das Kolosseum, welches von innen und außen besichtigt

wurde.

Als herausragend entwickelte sich die Erfahrung, dass eine Gruppe, die mit einem Alter von 13 – 56 Jahren unterwegs

war, aufeinander Rücksicht genommen hat, sich aufeinander verlassen konnte und so zu einer echten Gemeinschaft zusammengewachsen ist.

Getreu dem Motto der Pilgerreise kehrten alle gesund und mit einem Lächeln im Gesicht nach Metelen zurück.

Ralph Möllers



Messdienerherbstlager feiert Jubiläum

30 Jahre lang gibt es schon das Herbstlager der Messdiener

Im Jubiläumsjahr ging die Fahrt mit 50 Teilnehmern nach Elleringhausen im Sauerland. Viele verschiedene Aktionen standen auf dem 6-Tage-Programm Mitte Oktober. Von Lagertaufe bis zur Lagerhochzeit, sowie in vielen Workshops wurde Kreativität gefordert. Während der ganzen Woche konnten bei Spielen oder durch Talente Sterne gesammelt werden. Die meisten Sterne sammelten und Dschungelkönigin bzw. –könig waren Katharina Bomkamp, Keanu Heinze, Noah Kollorz und Jakob Wesels.

Zum Jubiläum waren 170 Teilnehmer eingeladen. 110 sagten ihr Kommen zu. Die Heilige Messe am 29. Oktober wurde durch jüngere und ältere Leiter und auch Kochfrauen mitgestaltet. Anschließend traf man sich in der Festscheune Wiggenhorn. Nach dem Sektempfang begutachtete man die zahlreichen Fotowände mit Bildern von früher und heute.

Das erste Lager 1987 fand unter der Lagerleitung von Herbert Lösing in Oberschledorn statt. Kochfrauen waren Thea Langehaneberg und Gisela Kauling. Weitere Stationen waren dann Bödefeld, Dreislar oder Bontkirchen.



Das Bild zeigt die Messdiener am 29.10. nach der hl. Messe im Chorraum unserer Kirche. Anschließend wurde das Jubiläum in der Festscheune Wiggenhorn gebührend gefeiert.

Unsere Kolpingsfamilie im Wandel?

Wir führten ein Interview mit den Vorsitzenden unserer örtlichen Kolpingsfamilie Beate Wiechers (1. Vors.) und Birgit Krude (2. Vors.)

Unsere katholische Kirche Metelen befindet sich im Wandel. Das kann man nicht nur an dem neuen Layout und Namen unseres Pfarrbriefes erkennen, sondern auch an der aktuellen Erstellung eines lokalen Pastoralplanes. Ein Konzept mit Zielsetzung. Wir wollten wissen, in welcher Form sich unsere örtlichen Vereine einem Wandel stellen. Dazu waren wir zu Gast bei unserer Kolpingsfamilie. Beate Wiechers (1. Vorsitzende) und Birgit Krude (2. Vorsitzende) standen uns Rede und Antwort:



Wie eingangs schon erwähnt, beschäftigt sich unsere katholische Kirche mit dem Thema "Wandel". Habt auch Ihr das Thema für Euch entdeckt? Wie geht Ihr eventuell damit um?

A: Ja, auch wir stellen einen Wandel fest. Die Kolpingsfamilie möchte sich auf Dauer neu orientieren und evtl. sogenannte "Alte Zöpfe" abschneiden. Wir wollen die Mitglieder mehr einbeziehen und nicht nur die Ideen aus dem Vorstand kommen lassen. Für das Programm im 2. HJ 2017 planen wir eine Ideensammlung.

Euer Gründer Adolf Kolping nutzte intensiv die damaligen neuen Medien Mitte des 19. Jahrhunderts zur Verbreitung seiner Idee. Welche Möglichkeiten unseres Zeitalters nutzt Ihr bereits oder plant diese? Was für eine Botschaft wollt Ihr "rüberbringen"?

A: Wir nutzen natürlich die Möglichkeit, über die Tageszeitung die Mitglieder zu informieren. Aber, wer uns seine Mailadresse gegeben hat, wird bereits per Mail an die nächsten Termine erinnert. Außerdem hat die Kolpingsfamilie Metelen eine eigene Internetadresse.

Die Botschaft der Kolpingsfamilien ist das Erleben von Gemeinschaft und die Solidarität mit Anderen.

Die Geschichte des Kolpingwerkes ist auch immer wieder durch Anpassung oder auch Aktualisierung geprägt. Aus einem reinen männlichen Gesellenverein in der Nachkriegszeit ist eine Kolpingsfamilie, auch international, geworden. Was glaubt Ihr, welche Art von Aktualisierung Eurer Kolpingsfamilie vor Ort bevorsteht?

A: Der Kolpingverband ist schon seit langem international als Hilfsorganisation tätig. Mit dem Eine-Welt-Laden der Kolpingsfamilie helfen wir mit, den Produzenten in anderen Teilen der Welt ein sorgenfreieres Leben zu ermöglichen. Auch mit der neuen Situation in Deutschland sind jetzt die Kolpingsfamilien vor Ort gefordert. Unsere Kolpingsfamilie z.B. unterstützt Menschen hier in Metelen durch die Kleiderkammer.



Beate Wiechers (l.) Vorsitzende der Kolpingsfamilie Metelen und ihre Stellvertreterin Birgit Krude.

Eure Mitgliederstruktur ist stark geprägt durch junge Familien. Eine junge Familie in den 1970er-Jahren war anders aufgestellt. Welche Überlegungen habt Ihr angestellt, wie eine junge Familie und deren Bedürfnisse in vielleicht 10 - 20 Jahren vor Ort aussehen könnte?

A: Da stehen wir im Umkreis der Gemeinden sehr gut da. Viele Kolpingsfamilien bestehen nur noch aus Senioren. Darum haben wir einige Angebote für junge Familien im Programm und hoffen, dass diese weiterhin Zuspruch erfahren.

Zum Schluss noch gerne eine Frage in einer anderen Richtung. In Richtung "Kirche". Was sind Eure Wünsche und Hoffnungen im Bezug zur örtlichen, katholischen Kirche?

A: Wir hoffen, dass die Kirche es schafft, Freude und Begeisterung für den Glauben zu vermitteln. Auch hoffen wir, dass der Bischof Metelen weiterhin einen Pastor, einen emeritierten Pastor oder Kaplan, eine Pastoralreferentin und einen Organisten zuteilen wird. Nur ein Diakon Ludwig Göbel, der unser Präses ist, wäre auf Dauer doch zu wenig.

Wir bedanken uns für Eure Teilnahme am Interview und wünschen Euch für die Zukunft mit Eurem Engagement "Alles Gute"!

Das Interview führte Klaus Prange.



Heutzutage sind Kitas soziale Dienstleistungsunternehmen mit einem Bildungsauftrag!

So manch einer runzelt bei diesem Satz die Stirn, aber wenn man genauer hinschaut, wird einem bewusst, dass sich am Berufsbild der Erzieherinnen und der Einrichtungsstruktur viel verändert hat.

Der Begriff „Kleinkindbewahranstalt“ ist den älteren Lesern von Ihnen noch bekannt. Massenbetreuung, Disziplin, schulmäßige Übungen und religiöse Unterweisung sind Stichwörter aus vergangenen Zeiten.

In den zurückliegenden Jahrzehnten stand dann der Betreuungs- und Erziehungsauftrag im Mittelpunkt der pädagogischen Arbeit von Erzieherinnen. Seit der Pisa-Studie ist dann auch noch der Bildungsauftrag hinzugekommen. Was bedeutet das genau? Es bedeutet, dass den Kitas eine immer wichtigere Rolle in der Gesellschaft zuteil wird. Das Recht der Kinder auf eine umfassende Förderung ihrer Entwicklung und die gesteigerten Erwartungen der Gesellschaft an Bildung und Erziehung haben die Tageseinrichtungen zu einem eigenständigen Lebensraum werden lassen.

Kitas sind sozialer Lebensraum und Bildungsstätte gleichzeitig.

Die Vereinbarkeit von Beruf und Familie sind Herausforderungen, denen sich die Kitas seit geraumer Zeit stellen müssen. Veränderte Öffnungszeiten, Flexibilität, Übermittagsbetreuung, etc. als Beispiele.

Auch der Erzieherberuf hat sich grundlegend geändert. War es früher so, dass **alle** Kinder gleichzeitig in den Waschraum gingen, **alle** einen Drachen falten mussten oder **alle** gemeinsam ein Bilderbuch anschauen, ist es heute, und da sind wir froh darüber, anders. Mitarbeiter müssen die Individualität der Kinder vor dem Hintergrund zunehmend ethnischer und sprachlicher Vielfalt von Familienkonstellationen und Kulturen wahrnehmen und dem pädagogischen Ansatz in Deutschland gerecht werden. Fachkräfte müssen heutzutage vielfältige Fähigkeiten, Kompetenzen und Talente vorweisen, auch in religionspädagogischer Hinsicht.

Diesen Auftrag zu erfüllen, ist für alle Mitarbeiter/innen unserer beiden katholischen Kitas eine Herzensangelegenheit, der wir uns gerne verpflichtet fühlen.

Karin Krechting

Neue Logos zeigen Verbundenheit

Seit nun schon fast vier Jahren gibt es die Stelle der Verbundleitung für die beiden katholischen Kitas in der Pfarrgemeinde. Seit fast doppelt so vielen Jahren das Familienzentrum. Die Mitarbeiter der Kitas und ich waren uns einig: ein gemeinsames Logo musste gefunden werden.

Logos dienen zu allererst als Kenn- und Merkzeichen, als Orientierungs- und Entscheidungshilfe des Betrachters. Figuren, Zeichen, Symbole, Farben und Schriften sind dabei besonders wichtig. Gemeinsam mit Margret Sprickmann-Kerkerinck wurde heftig diskutiert, verworfen, überlegt, neu gestaltet und erörtert. Nachdem dann auch der Kirchenvorstand grünes Licht gab, standen die neuen Logos fest:



Hier fällt als erstes der rote Kreis ins Auge, der den Verbund darstellen soll. In der Mitte zwei farbige Kreise als Kennzeichen für die beiden Kitas. Wichtig ist hierbei, dass der Kreis nicht geschlossen ist, sondern Symbol für Offenheit und Transparenz ist.

Die Kita St. Marien, die älteste der beiden Einrichtungen, darf aus diesem Grund in der Mitte stehen. Ihr Kreis hat die Farbe blau, Kennzeichen für ihren päd. Schwerpunkt: die Nachhaltigkeit .



Die Kita St. Josef hat als pädagogischen Schwerpunkt ihre Naturverbundenheit. Deshalb wird sie durch einen grünen Punkt angedeutet.

Zum Schluss noch das Familienzentrum. Auch hierbei ist der Verbund als Kreis gut zu erkennen. Beide Kitas sind gleichberechtigte Partner, Größe und Farbe sind identisch.



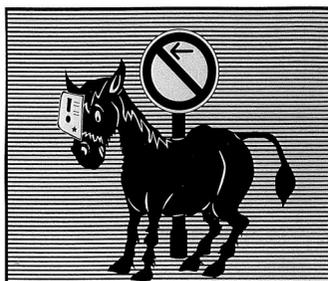
Aloisia Altepping

Bei der Jahreshauptversammlung der Kfd am **27. Januar 2017** muss das Team neu gewählt werden. Da einige der Frauen berufsbedingt ausscheiden, hat die Suche nach neuen Teammitgliedern bereits begonnen. Einige Frauen haben auch schon ihr Interesse bekundet. Aber wenn viele mitmachen, kann die Arbeit auch auf viele Schultern verteilt werden.

Wir können "nur" die Frauen ansprechen, die wir kennen. Darum unsere Bitte: Wenn auch Sie Lust haben, sich mit und für Frauen zu engagieren, melden Sie sich bei der Teamsprecherin Frau Ulla Langehaneberg (Tel. 1460), bei Pastoralreferentin Ruth Bentler (Tel. 985200) oder im Pfarrbüro (Tel. 9854830).

Die Theatergruppe der Kfd lädt zu einem heiteren und besinnlichen Adventsspiel für Jung und Alt ein.

„Immer diese Römer!“



Alle bekannten Figuren der Weihnachtsgeschichte spielen eine Rolle in diesem „Krippenspiel“, aber sie verhalten sich nicht so, wie wir es aus der biblischen Überlieferung erwarten.

Wann?

Am 3. Adventssonntag,
dem **11. Dezember 2016, 17.00 Uhr**

Wo?

In der Pfarrkirche
Ss. Cornelius und Cyprianus

Die Pinguin-Geschichte oder:

Wie man sich in seinem Element fühlt

Eckart von Hirschhausen

Diese Geschichte ist mir tatsächlich passiert. Ich war als Moderator auf einem Kreuzfahrtschiff engagiert. Da denkt jeder: „Mensch toll! Luxus!“ Das dachte ich auch. Bis ich auf dem Schiff war. Was das Publikum angeht, war ich auf dem falschen Dampfer.

Die Gäste an Bord hatten sicher einen Sinn für Humor, ich hab ihn nur in den zwei Wochen nicht gefunden. Und noch schlimmer: Seekrankheit hat keinen Respekt vor der Approbation. Kurzum: Ich war auf der Kreuzfahrt kreuzunglücklich. Endlich! Nach drei Tagen auf See, fester Boden. „Das ist wahrer Luxus!“ Ich ging in einen norwegischen Zoo. Und dort sah ich einen Pinguin auf seinem Felsen stehen. Ich hatte Mitleid: „Musst du auch Smoking tragen? Wo ist eigentlich deine Taille? Und vor allem: Hat Gott bei dir die Knie vergessen?“ Mein Urteil stand fest: Fehlkonstruktion.

Dann sah ich noch einmal durch eine Glasscheibe in das Schwimmbecken der Pinguine. Und da sprang „mein“ Pinguin ins Wasser, schwamm dicht vor mein Gesicht. Wer je Pinguine unter Wasser gesehen hat, dem fällt nix mehr ein. Er war in seinem Element! Ein Pinguin ist zehnmal windschnittiger als ein Porsche! Mit einem Liter Sprit käme der umgerechnet über 2500 km weit! Sie sind hervorragende Schwimmer, Jäger, Wasser-Tänzer! Und ich dachte: „**Fehlkonstruktion!**“

Diese Begegnung hat mich zwei Dinge gelehrt. Erstens: wie schnell ich oft urteile, und wie ich damit komplett daneben liegen kann. Und zweitens: wie wichtig das Umfeld ist, ob das, was man gut kann, überhaupt zum Tragen kommt.

Wir alle haben unsere Stärken, haben unsere Schwächen. Viele strengen sich ewig an, Macken auszubügeln. Verbessert man seine Schwächen, wird man maximal mittelmäßig. Stärkt man seine Stärken, wird man einzigartig. Und wer nicht so ist wie die anderen, sei getrost: Andere gibt es schon genug! Immer wieder werde ich gefragt, warum ich das Krankenhaus gegen die Bühne getauscht habe. Meine Stärke und meine Macke ist die Kreativität. Das heißt, nicht alles nach Plan zu machen, zu improvisieren, Dinge immer wieder unerwartet neu zusammen zu fügen. Das ist im Krankenhaus ungünstig. Und ich liebe es, frei zu formulieren, zu dichten, mit Sprache zu spielen. Das ist bei Arztbriefen und Rezepten auch ungünstig. Auf der Bühne nutze ich viel mehr von dem, was ich bin, weiß, kann und zu geben habe. Ich habe mehr Spaß, und andere haben mit mir mehr Spaß. Live bin ich in meinem Element, im Flow!

Menschen ändern sich nur selten komplett und grundsätzlich. Wenn du als Pinguin geboren wurdest, machen auch sieben Jahre Psychotherapie aus dir keine Giraffe. Also nicht lange hadern: Bleib als Pinguin nicht in der Steppe. Mach kleine Schritte und finde dein Wasser. Und dann: Spring! Und schwimm! Und du wirst sehen, wie es ist, in deinem Element zu sein.

Als ich ein Messdiener war....

Herbert Lösing erinnert sich:

Angefangen bin ich im Alter von 8-10 Jahren, genau weiß ich es nicht mehr.

Damals wurden die Messen mit dem Rücken zur Gemeinde und vor allem auf Latein gehalten!

Wir Kinder konnten diese Sprache natürlich nicht und so musste alles auswendig gelernt werden, vom Vater unser bis zum Schulbekenntnis. Auch die Namen der Heiligen wurden verinnerlicht, sodass ich sie auch heute noch alle aufzählen kann.

Beim Einzug mit ca. 6-7 Messdienern trug der Priester eine Kopfbedeckung mit einem Kreuz darauf, das so genannte „Birett“. Das wurde dann abgenommen und einem Messdiener übergeben.

Am Anfang der Messe knieten Priester und Messdiener vor dem Altar und beteten das „Stufengebet“ im Wechsel. Meist waren die Gebete damals auch länger als heute.

Das schwere Messbuch musste häufig von einer Seite auf die andere, die „Evangelienseite“ getragen und vor allem auch dem Priester vorgehalten

werden.

Das machte besonders den kleinen Messdienern manchmal zu schaffen.

Messdienergruppen gab es damals auch schon. Sie wurden oft von jungen Männern geleitet, die schon studierten.

Hans Tietmeyer und Walter Winkelhues fallen mir spontan ein.

Am Seitenaltar wurde alles eingeübt, gerne auch mal in Rollenspielen, in denen einer den Pastor gab. Später habe ich dann selbst aus-

gebildet und bin 1987 zusammen mit Pastor Erich Elpers das erste Mal ins Sauerland mit ins Herbstlager gefahren. (siehe auch Bericht 30 Jahre HELA)

Im Lager stand damals die Messdienerausbildung im Vordergrund. Morgens war Üben angesagt (Theorie und Praxis) und mittags wurden Ausflüge unternommen.

Insgesamt war ich 15 Jahre beim Messdienerlager dabei. Früher hörte man mit der Heirat als Messdiener auf. Seit der Einrichtung der Seniorenmessdienergruppe, der auch ich angehörte, hat sich das ebenfalls geändert.

Das Interview führte Elke Meiring



Wir als kirchliche Bücherei stellen uns fortlaufend den Veränderungen der Gesellschaft bei Medienangeboten, Nutzergruppen und bibliothekarischen Arbeitsweisen. Wir sind keine reine Ausleihstelle, wie das in der Vergangenheit war, sondern lebendiges Kommunikationszentrum.

Auch bei aktuellen Themen wie z. Bt. der Flüchtlingsarbeit. Wir möchten nicht stehen bleiben und sind interessiert daran, neue Leser zu gewinnen und unsere Leser immer wieder für die Bücherei zu begeistern.

Ein Wandel ist auch durch die Umgestaltung der Räumlichkeiten spürbar geworden. Es wurde eine Kinderlesecke geschaffen, die zum Verweilen einlädt. Für Jugendliche gibt es einen eigenen Lesebereich im Obergeschoss.

Wir Mitarbeiterinnen der KÖB haben in der Vergangenheit einen großen Wandel in der Büchereiarbeit erfahren. Es betraf vor allem die Umstellung der handgeschriebenen Ausleihe auf die Arbeit mit dem Computer. Heute arbeiten wir mit dem System Bibliotheka plus, das uns in vielen Dingen die Arbeit erleichtert. Dieser Wandel auf die Computerumstellung bringt aber auch unseren Lesern einige Vorteile. Durch

die Internetpräsenz mit www.webopac.de haben die Leser die Möglichkeit sich über Neuanschaffungen von Medien in der Bücherei zu informieren, Bücher vorzubestellen und ausgeliehene Bücher zu verlängern. Dies geht sowohl mit dem PC als auch übers Handy mit der passenden App.

Durch Aktionen wie Bilderbuchkino, Bücherflohmarkt, Buchausstellung, Autorenlesung, Adventsfenster, Schulklassenbetreuung, Kindergartenvisitationen möchten wir zeigen, dass wir präsent



sind in unserer kirchlichen, aber auch politischen Gemeinde Metelen und sowohl für die Bildung von jungen Menschen, als auch für die Gemeinschafts- und Freizeitgestaltung einen wichtigen Beitrag leisten und weiterhin leisten werden.

Unsere Öffnungszeiten sind

Mittwoch	15.30 – 18.00 Uhr
Donnerstag	18.00 – 20.00 Uhr
Sonntag	10.00 – 12.00 Uhr

Wir freuen uns auf Sie!

“Es ist nicht die stärkste Specie die überlebt, auch nicht die intelligenteste, es ist diejenige, die sich am ehesten dem Wandel anpassen kann.”

Charles Darwin

Pilgerfahrt nach Israel – Heiliges Land

23. - 30. Oktober 2017— 1. Woche der Herbstferien

Das Land Israel zu besuchen, lohnt sich jederzeit!

Besonders für Christen ist es ein einmaliges Erlebnis, einmal in dem Land zu sein, wo Jesus gelebt hat, dort, wo das Evangelium auf die Erde kam.

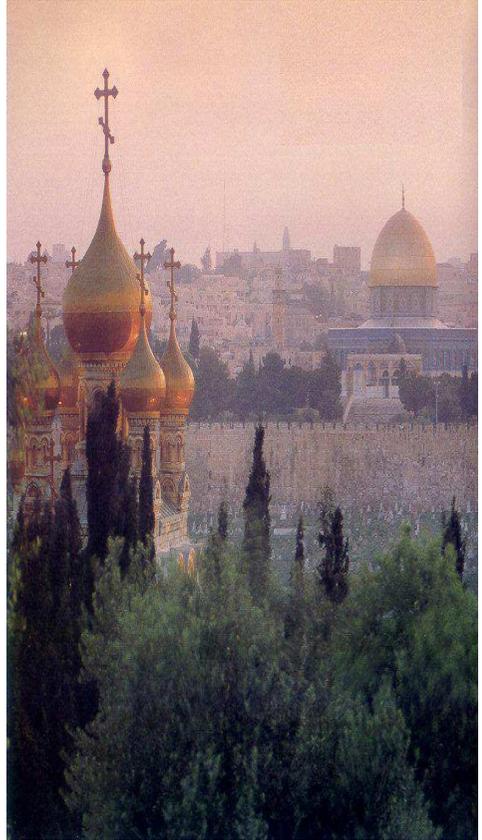
Das, was wir in der Bibel lesen und was wir im Gottesdienst hören, bekommt eine ganz neue Dimension. Auf den Spuren Jesu sich zu bewegen, ist ein Ereignis, das man nicht wieder vergisst.

Ende Juli 2017 werde ich 60 Jahre – das ist der Anlass für diese Pilgerreise, an der auch einige von meiner Familie teilnehmen werden.

Zu meinem Geburtstag erbitte ich Spenden für das Caritas-Baby-Hospital in Bethlehem und zur finanziellen Unterstützung dieser Pilgerfahrt.

Die Fahrt ist für eine Gruppengröße von 25 Personen kalkuliert.

Die ersten 3 Tage sind wir in Jerusalem, dann geht es für 5 Tage zum See Genezareth. Der Reisepreis liegt bei ca. 1.650 €.



Das genaue Reiseprogramm liegt im Pfarrbüro aus; Anmeldungen auch dort (da die Plätze begrenzt sind, gilt die Reihenfolge der Anmeldungen).

Pastor Thomas Stapper

Termine



- Mi. 30.11. 15.00 Uhr Hexenhäuschen basteln in der Oase (Kfd)
- So. 04.12. 08.30 Uhr Gottesdienst zum Kolpinggedenktag mit anschließendem Frühstück in der Oase
- So. 04.12. 14.30 Uhr Alleinstehende Frauen (Kfd), Adventsfeier in der Oase
- So. 04.12. 17.30 Uhr Rom-Nachtreffen in der Oase
- Mo. 05.12. 08.30 Uhr Gemeinschaftsmesse der Frauen mit anschließendem Frühstück in der Oase
- Mi. 07.12. 09.30 Uhr Kreis junger Frauen (Kfd) frühstückt in der Oase
- Fr. 09.12. 14.00 Uhr Kfd-Fahrt zum Weihnachtsmarkt nach Marbeck
Abfahrt ZOB
- So. 11.12. 17.00 Uhr Weihnachtsspiel der Kfd-Theatergruppe in der Kirche
- Do. 05.01. 14.15 Uhr KAB-Fahrt zur Krippenausstellung im Kloster Bardel,
Treffpunkt an der Oase
- Do. 12.01. 09.00 Uhr Besuch der Synagoge der jüdischen Gemeinde in Münster,
Treffpunkt Bahnhof Metelen-Land (KAB)
- Sa. 14.01. 09.00 Uhr Tannenbaumaktion der Kolpingsfamilie
- Sa. 21.01. 14.30 Uhr Wintergang der Kolpingsfamilie, Treffpunkt an der Oase
- Sa. 28.01. 17.00 Uhr Jahreshauptversammlung der KFD, Beginn mit der HI.
Messe, schließend Generalversammlung mit Wahlen in
der Oase
- Sa. 18.02. 15.30 Uhr Kolpingkarneval im Bürgerhaus



KATHOLISCHE
FRAUENGEMEINSCHAFT
DEUTSCHLANDS



Vorschau 2017



Sa.	07.01.	17.00 Uhr	Vorabendmesse, anschl. Gemeindetreff zum Neuen Jahr
So.	08.01.	15.00 Uhr	Kindersegnung
Do.	02.02.	19.30 Uhr	Abendmesse mit anschließendem Blasiussegen
Sa.	04.02. /So. 05.02.		Blasiussegen nach den Hl. Messen
Sa.	25.02.		Karnevalsanzug in Metelen
Mi.	01.03.	19.30 Uhr	Abendmesse: Aschermittwoch
So.	05.03.		1. Fastensonntag—Anbetungssonntag
		18.00 Uhr	Feierliche Schlussandacht
Mi.	05.04.	19.30 Uhr	Geistlicher Abend, Einstimmung in die Kar- und Ostertage
So.	09.04.		Palmsonntag
So.	16.04.		Ostersonntag
Mo.	01.05.	9.00 Uhr	Heilige Messe, Hl. Josef, der Arbeiter
Mo.	15.05.	18.00 Uhr	Maiandacht im St. Sophien Haus
So.	21.05. /So. 28.05.		Erstkommunion
So.	04.06.		Pfingstsonntag
Do.	15.06.	9.00 Uhr	Fronleichnam: Hochamt/Prozession anschl. Gemeindetreff
So.	25.06.		Große Feldprozession
So.	02.07.		Eggerode—Wallfahrt
Mo.	17.07. - Di. 29.08.		Sommerferien
So.	29.07. /So. 30.07.		Kirmes
Sa.	02.09. /So. 03.09.		Pfarrfest
Mo.	04.09.	9.00 Uhr	Festmesse, Ordensleute— und Priestertreffen
Sa.	16.09. /So. 17.09.		Patronatsfest: Hl. Cornelius und Cyprianus
So.	24.09.	10.30 Uhr	Festmesse: Firmung
So.	01.10.		Erntedanksonntag
Mo.	23.10. - Mo.30.10.		Pilgerfahrt nach Israel
Di.	31.10.		Feiertag: 500 Jahre Reformation
So.	12.11.		Pfarrreiratswahlen
So.	12.11.	17.00 Uhr	Martinszug
So.	03.12.		1. Advent—Anbetungssonntag
		18.00 Uhr	Feierliche Schlussandacht
Mo.	25.12.		Weihnachten—Geburt des Herrn

Kurz und knapp

Advent to go

Am Samstag, 03.12.2016 wird unser Pfarreirat in den Vormittagsstunden an einigen Stellen in Metelen kleine Geschenke an die Passanten überreichen. Lassen Sie sich überraschen und sich einstimmen auf die Adventszeit. **Advent** (lateinisch adventus „Ankunft“), eigentlich Adventus Domini (lat. für Ankunft des Herrn), bezeichnet die Jahreszeit, in der wir Christen uns auf das Fest der Geburt Jesu Christi, Weihnachten, vorbereiten. Wir Christen gedenken der Geburt Jesu und feiern sie als Menschwerdung Gottes. (Quelle: Wikipedia.de)

Bußgottesdienste

im Advent

Sonntag 18.12. 15.00 Uhr
St. Lamberti, Ochtrup

Sonntag 18.12. 17.00 Uhr
St. Dionysius (für Welbergen + Langenhorst), Ochtrup

Montag 19.12. 19.30 Uhr
Cornelius und Cyprianus, Metelen

Dienstag 20.12. 19.30 Uhr
St. Marien, Ochtrup

Friedenslicht

Die Aktion Friedenslicht gibt es seit 1986. Jedes Jahr entzündet ein Kind das Friedenslicht an der Flamme der Geburtsgrötte Christi in Betlehem. Im Rahmen einer Lichtstafette wird das Licht in Deutschland an über 500 Orten an „alle Menschen guten Willens“ weitergegeben. **Die Friedenslichtaktion 2016 steht in Deutschland unter dem Motto: „Frieden: Gefällt mir – ein Netz verbindet alle Menschen guten Willens“.** In unserer Roratemesse am Donnerstag, 15.12.2016 um 19.30 Uhr wird das Friedenslicht aus **Bethlehem in Metelen eintreffen und weitergegeben.**

Mariä Empfängnis

Am 08.12., dem **Hochfest Mariä Empfängnis**, wollen wir wieder wie alljährlich in der Mittagszeit von **12.00 Uhr – 13.00 Uhr** vor dem Allerheiligsten Altarssakrament **Anbetung** halten. Wir laden alle ein, in dieser Gnadenstunde mit uns zu beten in den persönlichen Anliegen, für den Frieden in der Familie, in der Gemeinde und in der ganzen Welt.

Sternsinger 2017

Die diesjährige Sternsingeraktion findet am **07.01.2017 (SA)** statt und wird in den Morgenstunden ihren Anfang haben. Treffen aller, die bei der Sternsingeraktion mitmachen möchten:

Mittwoch, 07.12.2016 um 16.00 Uhr
im Pfarrzentrum Oase.

Wer an dem Termin nicht kann, aber Sternsinger sein möchte, melde sich telefonisch bitte bei Ruth Bentler(985200) oder im Pfarrbüro (98 54 830).

Kurz und knapp

KAB – St.Josef Metelen

Donnerstag, 05.01.17

Fahrt zur Krippenausstellung im Kloster Bar-
del. Wir fahren mit dem Auto, und bilden
Fahrgemeinschaften.

Treffen um 14:15 Uhr an der Oase,
Abfahrt ist um 14:30 Uhr.

Wer mitfahren möchte, sollte sich bei Erich
Joost, Tel. 481
bis zum 03.01.17 anmelden.

Donnerstag, 12.01.17

Wir besuchen die Synagoge der jüdischen
Gemeinde in Münster und erhalten dort
eine Führung.

Mit dem Zug fahren wir um 09:01 Uhr ab
Bahnhof Metelen-Land. Auch hier ist eine
Anmeldung bei Erich Joost
bis zum 10.01.17 erforderlich, damit ent-
sprechende Gruppenfahrtscheine bestellt
werden können.

*Zu den Fahrten sind auch Nichtmitglieder
der KAB herzlich eingeladen.*



Caritas – Advents- sammlung



Wie in jedem Jahr bitten wir um Ihre
Spende für die Arbeit der Gemeindecaritas. Das gesamte Sammelergebnis bleibt in unserer Gemeinde und kommt dort den bedürftigen, hilfesuchenden Menschen zugute.

Aus Kostengründen finden Sie in diesem Jahr keine Überweisungsträger im Pfarrbrief. Wenn Sie eine Spendenquittung wünschen, legen Sie Ihre Spende bitte in einem Briefumschlag mit dem Vermerk „**Caritas Adventssammlung**“ und Ihren eigenen Daten ins Kollekten-Körbchen, oder geben Sie sie direkt ins Pfarrbüro (Briefkasten).

Sie können Ihre Spende auch direkt auf das Konto unserer Pfarrgemeinde bei der

Zentralrendantur

IBAN:

DE26 4016 4024 4300 1484 00

mit dem Vermerk:

Caritas-Adventssammlung

einzahlen.

Herzlichen Dank für Ihre Solidarität mit den Bedürftigen unserer Gemeinde und „Vergelt's Gott“.

Weihnachtliche Backstube: Sarah und Paul backen Weihnachtsplätzchen. Plötzlich klingelt der Postbote, und sie müssen Pakete annehmen. Als sie zurückkommen, haben die Katzen alles durcheinandergebracht.

1. Wo ist das Backbuch geblieben? Wie viele Teelöffel kannst du finden? 2. In der Küche haben sich fünf Fehler eingeschlichen. Welche? 3. Wenn du alle Begriffe in das Rätselgitter einträgst, erhältst du ein Lösungswort: Das ergibt sich in der mit dem Pfeil markierten Spalte.

The illustration shows a kitchen with a window decorated with stars and hearts. A postman in a blue uniform is handing a box to Sarah and Paul. The kitchen counter is cluttered with various items: a scale, flour, milk, butter, eggs, a rolling pin, a tray of cookies, a cake, a candle, and a gift. Two cats are causing a mess: one is on the counter, and the other is on the floor with a broken egg and a spilled bowl. A calendar on the wall shows 'JUNI' with a Christmas tree. A clock shows the time as 12:00. The crossword puzzle grid on the left has 19 numbered squares. The list of items at the bottom contains 19 numbered items corresponding to the grid.

Lösungen: 1. Das Backbuch steckt in der Tasche, es befinden sich zwölf Teelöffel auf dem Bild. 2. Die Zahlen der Uhr sind falsch, der Kalender steht auf Juni, die Mehlüte ist spiegelverkehrt beschriftet, auf dem Boden liegen ein Eis und ein Hase. 3. Weihnachtsbäckerei = 1. Waage, 2. Mehl, 3. Tisch, 4. Herz, 5. Nuss, 6. Apfel, 7. Kuchen, 8. Honig, 9. Tanne, 10. Stern, 11. Blech, 12. Katze, 13. Keks, 14. Zucker, 15. Kerze, 16. Ei, 17. Bretchen, 18. Fenster, 19. Milch



**Einladung zum
Gemeindetreff im
Neuen Jahr 2017**



am Samstag, **07.01.2017**,
nach der Hl. Messe um
17.00 Uhr in das Pfarrzentrum Oase

Ein kurzweiliges Rahmenprogramm sorgt für Unterhaltung. Es ist aber immer noch genügend Zeit für Austausch und Geselligkeit.

Wir freuen uns!

Zu Bethlehem, da ruht ein Kind,
im Krippelein eng und klein,
das Kindlein ist ein Gotteskind,
nennt Erd` und Himmel sein.

Zu Bethlehem, da liegt im Stall,
bei Ochs und Eselein,
der Herr, der schuf das Weltenall,
als Jesuskindchen klein.

Von seinem gold`nen Thron herab
bringt`s Gnad und Herrlichkeit,
bringt jedem eine gute Gab`,
die ihm das Herz erfreut.

Der bunte Baum, vom Licht erhellt,
der freuet uns gar sehr,
ach, wie so arm die weite Welt,
wenn`s Jesuskind nicht wär`!

Das schenkt uns Licht und Lieb` und Lust
in froher, heil`ger Nacht.
Das hat, als es nichts mehr gewusst,
sich selbst uns dargebracht.

Oh, wenn wir einst im Himmel sind,
den lieben Englein nah,
dann singen wir dem Jesuskind
Das wahre Gloria.

Annette von Droste Hülshoff

Begehrbarer Adventskalender

Eingeladen sind alle, die in der hektischen Adventszeit etwas Besinnlichkeit erfahren oder längst vergessene Geschichten oder Gedichte hören möchten.

Do. 01.12.	Straßengemeinschaft Vechtestraße	Vechtestraße
Fr. 02.12.	Straßengemeinschaft Esch	Fam. Teupe, Esch 15
Sa. 03.12.	Familien Ernsting/May Advent to go 10.00 Uhr Aldi/K+K/Voss	Herderings Esch
Mo. 05.12.	Nikolausempfang Gemeinde 15.00Uhr	Sendplatz
Di. 06.12.	St.Sophienhaus / Haupthaus	Vitustor 14
Mi. 07.12.	Akkordeongruppe Ackerbürgerhaus	Mühlentor
Do. 08.12.	KiTa St. Marien	Gausepohl
Fr. 09.12.	Nachbarschaft Danzigerstraße	Spielplatz Danziger Straße
Sa. 10.12.	Eine-Welt-Laden der Kolpingfamilie	Kirchstraße 15
Mo. 12.12.	Seniorenwohnanlage „Metelener Heide“	Wettringener Straße 32
Di. 13.12.	KiTa St. Josef	A.v.D.-Hülshoff-Straße
Mi. 14.12.	St.Vitus-Grundschule	Schulstraße
Do. 15.12.	KÖB Bücherei Metelen	Kirchstraße/Oase
Fr. 16.12.	Anke Herdering /Gabi Kriens	Johannesstraße 11
Sa. 17.12.	Pastor Stapper	Pastorat 4
Mo. 19.12.	St. Ida Haus Seniorenwohnheim	Pfr. Böckmann-Straße 7
Di. 20.12.	KiTa DRK Zwergenburg	Vechtestraße
Mi. 21.12.	KFD bei Ulla Langehaneberg	Kolpingstraße 17
Do. 22.12.	Lisbeth Veekamp-Liemann	Kleingarten Lütkefeld
Fr. 23.12.	Christina Bückers	Schöppingener Straße 35

Treffpunkt ist um **18.00 Uhr** an den jeweiligen Fenstern.

Den Abschluss und Höhepunkt bilden dann die Gottesdienste zu Weihnachten in unserer Pfarrkirche (s. S. 7/8).

Die vier Kerzen

Vier Kerzen brannten am Adventskranz. So still, dass man hörte, wie die Kerzen zu reden begannen.

Die erste Kerze seufzte und sagte: „Ich heiße Frieden. Mein Licht leuchtet, aber die Menschen halten keinen Frieden.“

Ihr Licht wurde immer kleiner und verlosch schließlich ganz.

Die zweite Kerze flackerte und sagte: „Ich heiße Glauben. Aber ich bin überflüssig. Die Menschen wollen von Gott nichts wissen. Es hat keinen Sinn mehr, dass ich brenne.“

Ein Luftzug wehte durch den Raum und die zweite Kerze war aus.

Leise und traurig meldete sich nun die dritte Kerze zu Wort.

„Ich heiße Liebe. Ich habe keine Kraft mehr zu brennen. Die Menschen stellen mich an die Seite. Sie sehen nur sich selbst und nicht die anderen, die sie liebhaben sollen.“ Und mit dem letzten Aufflackern war auch dieses Licht ausgelöscht.

Da kam ein Kind in das Zimmer. Es schaute die Kerzen an und sagte: „Aber, aber, ihr sollt doch brennen und nicht aus sein!“ Und fast fing es an zu weinen.

Da meldete sich auch die vierte Kerze zu Wort. Sie sagte: „Hab keine Angst! Solange ich brenne, können wir auch die anderen Kerzen wieder anzünden. Ich heiße Hoffnung.“

Mit einem Streichholz nahm das Kind Licht von dieser Kerze und zündete die anderen Lichter wieder an.